

## Nachweise des Ockerbindigen Samtfalters *Hipparchia semele* (LINNAEUS, 1758) (Lepidoptera) im Südraum Leipzig (Westsachsen)

VON ALFRED JEWORUTZKI, Borna

Eingang: 21.12.2024

**Schlüsselwörter:** Sachsen, Landkreis Leipziger Land, Naturraum Bergbaurevier Südraum Leipzig (BSL 16); Schmetterlinge, Tagfalter *Hipparchia semele*; Fauna, Freilandfund.

Inspiziert von der „Kleinen Faunistischen Notiz Nr. 004“ (RIEGER & REINHARDT 2024) und nach Rücksprache mit dem Zweitautor, gibt es zu dem in der Notiz ausgewiesenen Funddatum 04. September 2024 im Oberlausitzer Bergland bemerkenswerte Übereinstimmungen zu den aktuellen Nachweisen im Südraum Leipzig (Westsachsen).

Obwohl ich mich selbst seit über 40 Jahren mit den Tagfaltern im Südraum Leipzig speziell in der Bergbaufolgelandschaft rund um Borna beschäftige, habe ich bisher noch keinen Nachweis des Ockerbindigen Samtfalters - auch Rostbinde genannt - (*Hipparchia semele*) dokumentieren können.

Erstmalig am 26.08.2024 und 27.08.2024 konnte ich im Bereich Vorfeld/Altkippe Tagebau Peres, nördlich der Ortslage Pödelwitz (MTB 4840,13) zwei bzw. fünf Exemplare des Falters feststellen. Alle Tiere waren relativ stark abgeflogen bzw. beschädigt. Ein weibliches Exemplar welches ich im Bereich eines stark befahrenen Weges aufgefunden hatte, konnte ich trotzdem mit einigem Aufwand präparieren (Abb. 1).



Abb. 1: *Hipparchia semele* 27.08.2024 Altkippe Peres

Weitere zwei Exemplare des Ockerbindigen Samtfalters habe ich dann noch am 28.08.2024 im Bereich Kippe ehemaliger Tagebau Schleenhain westlich der Ortslage Deutzen (MTB 4840,34) nachweisen können. Aber so wie die Falter plötzlich auftauchten, waren sie danach auch schon wieder verschwunden.

Mit Sicherheit besteht ein Zusammenhang zwischen den Fundaten des Ockerbindigen Samtfalters Ende August 2024 im Südraum Leipzig und dem Funddatum Anfang September 2024 im Oberlausitzer Bergland.

Unter Beachtung, dass der Ockerbindige Samtfalter zu den Wanderfaltern zählt (EITSCHBERGER et al. 1991) ist das seltene Auftreten dieser Art sowohl in Westsachsen als auch im Oberlausitzer Bergland zu erklären, zumal das Wetter am 27.08.2024 sehr warm war (bis 29°C) und eine Hochdruckbrücke zwischen Hoch PIET über Südwesteuropa und Hoch OTTO über Westrussland bestand und heiße Luft aus Südeuropa zu uns nach Mittel- bzw. Ostdeutschland einströmte.

Im Zusammenhang mit den oben angeführten beiden Fundstellen im Südraum Leipzig erscheint es unter dem Aspekt, das der Ockerbindige Samtfalter darüber hinaus auch als Indikatorart für lückige, kurzrasige und mit vielen Offenbodenstellen und Steinen durchsetzten Trockenrasenbereichen angesehen wird, als nicht verwunderlich, dass die in den letzten Jahren festgestellten Nachweise dieser Art (REINHARDT, Mail vom 21.12.2024) sich schwerpunktmäßig auf Halden und Kippenflächen ehemaliger Tagebaue in Westsachsen aber auch im angrenzenden Sachsen-Anhalt konzentrieren.

## Literatur

- EITSCHBERGER, U., REINHARDT, R. & STEINIGER, H. (1991): Wanderfalter in Europa (Lepidoptera). – Atalanta22: 1 - 67 + 17 Farbtafeln.
- RIEGER, E. & REINHARDT, R. (2024): Ockerbindiger Samtfalter *Hipparchia semele* (LINNAEUS, 1785) im Oberlausitzer Bergland (LEP). - Mitteilungen Sächsischer Entomologen 43 (150): 236-238.
- REINHARDT, R. (2007): Naturschutz und Landschaftspflege: Rote Liste Tagfalter Sachsens. 3. Überarbeitete Auflage. - Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Dresden. 32 Seiten.
- SETTELE, J., STEINER, R., REINHARDT, R., FELDMANN, R. & HERRMANN, G. (2015): Ulmer Naturführer Schmetterlinge - Die Tagfalter Deutschland. - 3. Auflage; Ulmer, Stuttgart.

[www.insekten-sachsen.de](http://www.insekten-sachsen.de) aufgerufen 14.12.2024

[www.wetter.com](http://www.wetter.com) (vom 27.08.2024)

## Anschrift des Verfassers:

Alfred Jeworutzki, Am Hochhaus 44, D-04552 Borna, E-Mail: [a.jewo@t-online.de](mailto:a.jewo@t-online.de)

## Zitiervorschlag:

JEWORUTZKI, A., (2024): Nachweise des Ockerbindigen Samtfalters *Hipparchia semele* (LINNAEUS, 1758) (Lepidoptera) im Südraum Leipzig (Westsachsen). - MSE–Online 2024 Kleine Faunistische Notiz Nr. 006; 22.12.2024.